



### Stadtteilgespräch am Donnerstag, den 23.01.2020

#### **Finanzen und Digitalisierung**

Ein Bürger stellt hinsichtlich der finanziellen Situation der Stadt die Frage, ob eventuell mit zusätzlichen finanziellen Zuwendung durch Land oder Bund zu rechnen sei.

BM Krützen teilt mit, dass die Stadt zum einen bemüht ist, Gelder zu akquirieren, die im Rahmen des Strukturwandels bereitgestellt werden. Zum anderen gibt es Überlegungen zu einem Schuldenerlass für belastete Kommunen.

Eine weitere Bürgerfrage betrifft den Stand der Digitalisierung bei der Stadt.

BM Krützen führt aus, dass die Stadt selbstverständlich die Digitalisierung auch vorantreibt.

Dies kann aber nur in dem Umfang geschehen, wie hierfür Ressourcen zur Verfügung stehen.

#### **Kindertagesstätten**

Ein Bürger stellt die Frage nach der Entwicklung im Kita-Bereich.

Herr Abels stellt fest, dass aktuell 114 Betreuungsplätze fehlen. Daher würden derzeit auch neue Kitas geplant.

BM Krützen ergänzt, dass im Bereich der Erzieher\*innen ca. 8-10 Personen fehlen. Hauptgrund hierfür ist, dass es zu wenige Bewerber\*innen gibt. Durch KiBiz erhöhe sich der Bedarf noch

zusätzlich. Man versuche daher durch Pia-Ausbildung (Praxisintegrierte Ausbildungsform der Erzieherausbildung) neue Erzieher\*innen zu gewinnen und möglichst langfristig zu binden.

Ein Bürger sieht die schlechte Bezahlung als wesentlichen Grund für die schlechten Bewerberzahlen.

BM Krützen bestätigt die Einschätzung und sieht hier ein gesellschaftliches Problem, bei dessen Lösung er Land und Bund in der Pflicht sieht.

Eine Bürgerin stellt die Frage nach der Eröffnung der Kita Merkatorstraße in 2021.

BM Krützen teilt mit, dass der Bebauungsplan hier fertig sei und aktuell die Trägersuche laufe.

## **Spielplätze**

Eine Bürgerin hat beobachtet, dass der Spielplatz an der Mathias-Esser-Straße insbesondere vormittags schwach frequentiert ist.

Herr Abels sieht bei den Kindern immer weniger Zeit, einfach mal nur zu spielen und so auch das gegebene Spielplatzangebot zu nutzen.

Eine Bürgerin wendet ein, dass insbesondere für ältere Kinder ein passendes Spielplatzangebot fehlt.

Herr Abels teilt mit, dass man derzeit in der Planung von Angeboten sei, die sich speziell an ältere Kinder richten (geplanter Jugendpark).

Ein Vorschlag eines Bürgers geht dahin, bei Schulen, Kitas und OGS-Einrichtungen anzuregen, das öffentliche Spielplatzangebot vermehrt mit zu nutzen.

Ein Bürger hält eine langfristige Betrachtung der Spielplätze für nötig.

Eine Idee einer Bürgerin geht dahin, vermehrt Werbung für das Spielplatzpaten-System der Stadt zu betreiben.

Ein Bürger fragt an, wie er das Engagement der Bürgerstiftung zu verschiedenen Spielplatzprojekten unterstützen kann.

Herr Abels stellt hier gerne den Kontakt her.

Ein Bürger möchte wissen, inwieweit man erfahren kann, wer als Spielplatzpate für einzelne Spielplätze tätig ist.

Herr Abels beantwortet die Frage dahingehend, dass es aus Gründen des Datenschutzes leider nicht möglich ist, eine entsprechende Liste zu veröffentlichen. Eventuell könne man darüber nachdenken, eine Liste zu veröffentlichen, aus der hervorgeht, für welche Spielplätze es überhaupt schon Paten gibt.

## **Städteplanung**

Ein Bürger stellt die Frage nach einer möglichen Bebauung des Bereiches Jülicherstraße / Fürther Berg.

BM Krützen wird hierzu gerne Erkundigungen einholen und dann Auskunft erteilen.

Eine weitere Bürger-Frage betrifft den Bereich südlich des Elfgener Weges. Es wird angefragt, ob es hier bereits Vorstellungen zu einer Entwicklung gibt.

BM Krützen berichtet, dass es hier noch keine konkreten Planungen gibt. Es handelt sich um eine Reservefläche.

Eine Bürgerin hält es für sinnvoll, z.B. im Hinblick auf die Situation Merkatorstraße / Rheydterstraße Projekte übergreifend zu betrachten, insbesondere auch im Hinblick auf die Parksituation und den damit verbundenen hohen Parkdruck.

BM Krützen bietet an, hierzu gerne Gespräche zu führen.

Ein Bürger verweist auf die Situation auf der Jülicherstraße (Ortseingang), insbesondere mit Blick auf das dort gefahrene Tempo.

BM Krützen bietet an, Beschlüsse des Bauausschusses hierzu gerne nachzuliefern.

### **Strukturwandel / wirtschaftliche Entwicklung**

Ein Bürger spricht die möglichen Zuschüsse zur S-Bahn im Rahmen des Strukturwandels an und möchte wissen, wann die neuen / ausgebauten S-Bahn-Verbindungen kommen.

BM Krützen weist darauf hin, dass die gesetzliche Umsetzung des jüngst beschlossenen Strukturwandel-Paketes noch nicht erfolgt ist. Man versuche, Überlegungen zu Streckenführungen im Rahmen einer Modulplanung zu forcieren. Man müsse aber leider von einem Zeitraum von mindestens 10 Jahren bis zur Umsetzung ausgehen.

Ein Bürger möchte gerne wissen, wie die Planungen zum interkommunalen Gewerbegebiet in qualitativer und quantitativer Sicht bezüglich der damit verbundenen Arbeitsplätze aussehen.

BM Krützen legt großen Wert darauf, den industriellen Kern der Arbeitsplätze in Grevenbroich zu erhalten und zu fördern. Dies muss auch die Prämisse für das interkommunale Gewerbegebiet sein.

Es wird von einem Bürger die Frage gestellt, ob RWE die Kraftwerke zurückbaut.

BM Krützen teilt mit, dass diesbezüglich keine Verpflichtung gegeben ist.

Ein Bürger stellt die Frage, ob neu zu errichtende städtische Gebäude energieneutral / ökologisch gebaut werden.

BM Krützen erläutert, dass bei städtischen Neubauten im Hinblick auf die finanzielle Lage der Stadt die Kosten einen wesentlichen Faktor darstellen, so dass über die heute sowieso allgemein schon beachteten energetischen Standards hinausgehend weitergehende besondere Standards eher nicht erfüllt werden.

Eine Bürgerin regte an, allgemein über Auflagen in den Baugenehmigungen auf eine Verbesserung in diesem Bereich hinzuwirken.

### **Verkehr**

Ein Bürger teilt mit, dass nach seiner Beobachtung nach dem Umbau im Bereich Königstraße, Goethestraße, Schule vermehrt „rasende Radfahrer“ zu beobachten seien.

BM Krützen ist diese Problematik bislang nicht bekannt.

Eine weitere Beobachtung eines Bürgers bezieht sich auf das auf der Goethestraße neu eröffnete Lokal. Durch den zusätzlichen Gastronomiebetrieb habe sich die Park- und Verkehrssituation in

diesem Bereich insbesondere abends noch verschärft. Zudem sei angesichts der Situation die Kontrolldichte zu niedrig.

BM Krützen würde die Kontrolldichte gerne erhöhen, leider fehlen diesbezüglich aber z.Z. die entsprechenden Ressourcen, insbesondere im personellen Bereich.

Ein Bürger sieht Probleme im Bereich der Zufahrt zur Erich-Kästner-Schule. das dort bestehende und bis 14.00 Uhr geltende Halteverbot müsse bis zum Ende der Zeiten der Ganztagschule verlängert werden. Zudem müsse auch hier die Kontrolldichte erhöht werden.

BM Krützen sagt zu, dass die Angaben überprüft werden. Hinsichtlich der Kontrolldichte weist er nochmals darauf hin, dass für die notwendigen Kontrollen leider nur drei Kontrollkräfte zur Verfügung stehen.

Ein Bürger stellt die Frage nach den Planungen im Bereich ÖPNV und Ausbau der Rad-Infrastruktur.

BM Krützen sieht den gesamten Verkehrsbereich vor einem Wandel. Die Infrastruktur muß dabei auf die geänderten Gegebenheiten angepasst werden. Der ÖPNV ist ein Zuschussgeschäft. Die Idee eines Ringbussystemes könne hier eventuell zu einer Verbesserung der Situation führen. Die Politik ist nun gefordert in diesem Bereich Entscheidungen zu treffen.

Abschließend teilt eine Bürgerin ihre Beobachtung mit, nach der vor dem Zebrastreifen auf der Jülicherstraße regelmäßig Falschparker zu beobachten sind.

BM Krützen sagt zu, diese Beobachtung aufzugreifen und zu überprüfen.